



Unser Brief

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim

Nummer 179 - März bis Mai 2021

13. Juni 2021 - Kirchenvorstandswahl



evangelisch
Meine Wahl!



Inhaltsverzeichnis

Bleib gesund!	3	Christian Kühl beendet Küstertätigkeit	30
Rund um Ostern	4	Vorstellung Pfrin. Immanuel	31
Kollekten und Spenden 2020.....	6	Weltgebetstag 2021	34
Neues aus dem Kirchenvorstand	7	Frühjahrsammlung Diakonisches Werk	35
Kirchenvorstandswahlen	8	Weihnachten 2020	36
Kandidatinnen und Kandidaten zur KV-Wahl 2021	11	Glocken an Silvester und überhaupt.	37
Kirchenvorstand 2015 – 2021: Eine Bilanz	19	Pandemie bedroht UN-Nachhaltigkeitsziele	38
Konfi-Unterricht in Corona-Zeiten ..	22	Evangelische Familienbildung	40
Unsere Konfirmand*innen	23	Projekte im Grünen 2021	41
Unsere Gottesdienste	24	Kinderseite	42
Ein besonderes Orgeljahr	26	Brot für die Welt	45
Abschied von der Johanneskirchenorgel	28	Freude und Leid	46
		Wohin kann ich mich wenden?	47

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:
 Bach Akustik, Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Diakoniewerk Elisabethhaus, GfDS,
 Hörsterland, Sanitätshaus Winter, Schlosserei Schulmeyer, Taunus-Apotheke

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der
 Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim,
 Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: A. Angermann, Pfrin. M. Naumann, T. Zingel, P. Kittlaus,
 Dr. T. Leichtweiß, Dr. B. Lentz, H. v. Prosch

Fotos: v. Prosch, R. Reitz, I. Bartsch, F. Scheffler, U. Schröder

Rückseite: R. Reitz

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei der Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19. April 2021

IMPRESSUM

Bleib gesund!

Neulich habe ich die Tageslosung gelesen. Ich tue das nicht jeden Tag. Aber dieser Vers hat einiges in mir ausgelöst: „Johannes schreibt an Gaius: Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Stücken gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht“ (3. Johannesbrief, Vers 2). Johannes wendet sich mit seinem Brief an Gaius, einen guten Freund, weil es in ihrer gerade erst gegründeten Gemeinde einen schwerwiegenden Konflikt gibt. Er beginnt zunächst mit einem freundlichen Wunsch.

Ich wünsche dir, dass du gesund seist. Und bleib gesund! Ich dachte daran, dass ich ganz ähnliche Wünsche seit Monaten in der einen oder anderen Form sage oder höre. Dabei gebe ich mir ja schon alle Mühe: Ich versuche, mich gesünder zu ernähren. Ich habe jetzt eine Pedometer-App auf dem Handy, um zu kontrollieren, wie viel ich mich täglich bewege. Oft bleibt es leider bei dem Versuch: dann falle ich über Süßigkeiten her oder nehme doch wieder das Auto, statt zu gehen. So setze ich meine Gesundheit eigentlich aus Bequemlichkeit aufs Spiel und bestrafe mich mit einem schlechten Gewissen.

Ich weiß nicht, wie das dort ist, wo Sie wohnen: ich höre seit Dezember jeden Tag mehrfach die Krankenwagen, die zum Hochwaldkrankenhaus oder zur Kerckhoffklinik unterwegs sind. Mich bedrückt so manches an dieser Situation, und zugleich weiß ich, dass Angst krankmachen kann. Und ich weiß, dass es nicht nur um den Körper geht. Daran

erinnert Johannes seinen Freund mit den Worten, dass es ihm „in allen Stücken gut gehen“ möge. Daran erinnern heute komplizierte Worte wie Salutogenese oder Resilienz: Zu Gesundheit gehören Freude am Miteinander, am kulturellen Genuss, gehören Vertrauen, Hoffnung und Geborgenheit. Gesundheit bedeutet mehr als gute Blutwerte und die Abwesenheit einer Erkrankung. Zu ihr gehört das Gefühl, dass es einen Sinn im Leben gibt, dass das Leben nicht einem unbeeinflussbaren Schicksal unterworfen ist. Es stellt mir Aufgaben, die ich lösen kann, und es steht in einem größeren, spirituellen Zusammenhang.

Das ist uns in der Kurstadt Bad Nauheim sehr bewusst. Zur Kur gehören, neben den Heilanwendungen, nicht nur Parks und die sogenannte Terrainkur, also Bewegung an der frischen Luft, sondern auch Cafés, Konzerte und der Gottesdienst. Das bedeutet eine umfassende Gesundheitsförderung, die auch seelische, soziale und geistliche Aspekte oder Dimensionen des Lebens in den Blick nimmt. Die nach Stärken schaut, zu denen unser Vertrauen auf Gott, unser Rückhalt in Familie und Gemeinschaft, unsere Gaben und Fähigkeiten gehören.

Der dritte Johannesbrief ist der kürzeste Brief im Neuen Testament. In der Gemeindeleitung, also dem Kirchenvorstand, gibt es Differenzen: einer der Kirchenvorsteher wendet sich gegen die Unterstützung der Wanderprediger, die auf ihren Reisen auf örtliche Hilfe

angewiesen sind. Diotrefes verweigert anscheinend christliche Solidarität mit diesen Fremden und stellt die örtlichen Gemeindeinteressen über Werte wie Nächstenliebe und die Entwicklung der gesamten Kirche durch die Dienste der Mission. Deshalb schreibt der Presbyter Johannes an ein weiteres Gemeindemitglied, den Gaius, und bittet ihn in dieser Angelegenheit um Unterstützung. Deshalb ist der Brief auch ein frühes Beispiel von Kommunikation in einem Kirchenvorstand.

Selbst wenn sich die egoistische Position des Diotrefes kurzzeitig durchgesetzt haben sollte – insgesamt war der Erfolg der Wanderprediger, die das Christentum weitertrugen, nicht aufzuhalten. Mit ihrem Elan und Mut kam

das Christentum bis an den Rand der damals bekannten Welt.

Der liebevolle Ton des Briefanfanges klingt sehr zugewandt. Johannes würde seinen Freund Gaius jetzt lieber persönlich treffen, aber das geht in der aktuellen Situation nicht. Und so findet er einen anderen Weg, sich mit Gaius auszutauschen, keine Videokonferenz, aber einen Brief. Bleib gesund! „Ich hoffe aber, dich bald zu sehen; dann wollen wir mündlich miteinander reden ... Grüß die Freunde, jeden mit Namen“ (3. Johannesbrief 14+15). So schließt der kurze Brief, dessen Aktualität mich wundert und berührt.

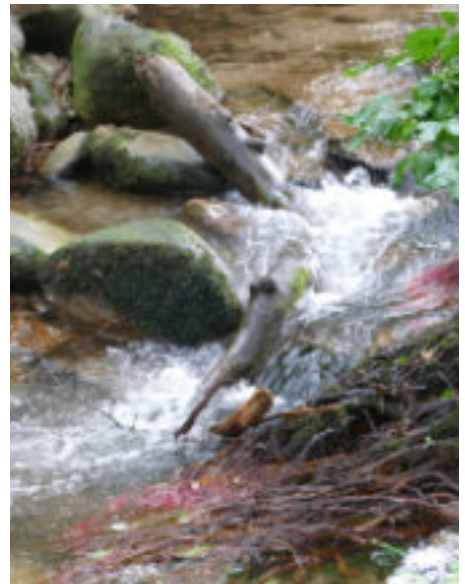
Pfr. Rainer Böhm

Rund um Ostern

Heidnische Bräuche wurden zu christlichen Traditionen

Osterwasser

Das Wasser galt als Zeichen des Lebens und der Fruchtbarkeit und wurde zum Gedenken an die germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin Ostera verehrt. Das Osterwasser geht auf einen heidnischen Brauch zurück: Wenn man es direkt aus der Quelle schöpfte, sollte es Augenleiden, Ausschlag und andere Krankheiten heilen. Es wurde von jungen Mädchen („Jungfrauen“) mit äußerster Vorsicht nach Hause getragen. Man glaubte damals auch, dass man, wenn man sich am Ostermorgen im fließenden Bach wäscht, immer jung und schön bleibe. Um das Vieh vor Krankheiten zu schützen, wurde es in die Bäche getrieben.





Osterei

Das Ei ist Symbol des Lebens, der Reinheit, Fruchtbarkeit und der Erneuerung. Eier wurden der Frühlingsgöttin Ostara zum Opfer gebracht. In der Urchristenzeit war das Ei ein Zeichen der Auferstehung Jesu. Manche vertreten die These, dass das Ei wie ein Grab sei, in welches ein Leben eingeschlossen ist, das dann herausbricht.

Das Dekorieren von Eierschalen ist weit- aus älter als die christliche Tradition. Das beweisen 60.000 Jahre alte Funde dekoriertes Straußeneier aus dem südlichen Afrika. Aus der europäischen Antike sind bemalte Eier als Grabbeigabe bekannt. Das Färben von Eiern zu Ostern ist ein Brauchtum, das von Armenien aus nach Mitteleuropa kam. In Deutschland werden gefärbte Eier erstmals im frühen 13. Jahrhundert erwähnt. Das Wort Osterei bedeutete im 14. Jahrhundert ein „zu Ostern abzulieferndes Zinsei“.

Die frühen Christen Mesopotamiens bemalten Eier rot, um an das Blut Christi zu erinnern, das er bei der Kreuzigung vergoss. Dass Ostereier auch andere Farben haben, hängt damit zusammen, dass man frische von älteren Eiern unterscheiden musste. Denn in der Fastenzeit durfte man auch keine Eier essen. Die Hennen legten aber so viele Eier, dass man sie hart kochen musste, um sie über lange Zeit haltbar zu machen.

Osterbrunnen

In vielen Orten Frankens und Baden-Württembergs (wie auf dem Foto in Schechingen) findet man um die Osterzeit kunstvoll geschmückte Osterbrunnen. Ob dieser erst im frühen 20. Jahrhundert aufgekommene Brauch etwas mit dem aus der Quelle geschöpften Osterwasser zu tun hat, ist nicht belegt.

Hanna v. Prosch

(Quelle: Wikipedia)



Kollekten und Spenden 2020

Im vergangenen Jahr war nichts normal. Viele Gottesdienste konnten coronabedingt nicht in den Kirchen stattfinden. Die Summen der Kollekten, die in der gesamten EKHN für viele Einrichtungen erbeten wurden, und der Kollekten für unsere Gemeinde fielen jeweils um über zwei Drittel niedriger im Vergleich zum Vorjahr aus. Zur Finanzierung unseres Gemeindelebens sind Kollekten und Spenden aber sehr wichtig.

Für unsere Gemeinde ganz wesentlich sind außerdem die spontanen Besucherspenden in die beiden Engel in der Dankeskirche. Für die Unterhaltung der Dankeskirche kamen 3.045 € und für die neue Orgel 1.144 € zusammen, das ist weniger als die Hälfte im Vorjahresvergleich. Etwa 6.500 Besucher kamen im vergangenen Jahr werktags in die Dankeskirche, ein Minus von fast 10.000 im Vergleich zu 2019.

Die Spenden 2020 im Überblick

Im vergangenen Jahr haben 358 Gemeindeglieder und Auswärtige mit ihren kleinen und großen Spenden mitgeholfen, die vielen Projekte und Arbeitsbereiche in unserer Gemeinde durchzuführen.

Orgel Dankeskirche.....	137.521 €
Wilhelmkirche	28.683 €
Gemeindearbeit.....	4.025 €
Kirchenmusik.....	3.000 €
Sozialfonds.....	1.080 €
Jugendarbeit.....	300 €
übrige Gemeindezwecke.....	2.461 €
Summe	177.070 €

Die Kollekten 2020 im Überblick

Von der EKHN-Synode festgelegte Pflichtkollekten	5.520 €
Zwecke außerhalb der Gemeinde.....	5.033 €
<i>Zwecke innerhalb der Gemeinde:</i>	
Wilhelmkirche	1.205 €
Orgel Dankeskirche.....	942 €
Jugend- und Konfirmand*innenarbeit.....	826 €
Besuchsdienst und Senior*innenarbeit	477 €
Armenkasse und Sozialarbeit	464 €
übrige Gemeindezwecke.....	1.674 €
Summe	16.141 €

Ergebnisse für die Aktion „Brot für die Welt“ 2020

Gottesdienstkollekten	759 €
Spenden	3.892 €
Summe	4.651 €

Ulrich Schröder



Neues aus dem Kirchenvorstand

Corona-Pandemie: Der Fortgang der Pandemie ist weiterhin eines der beherrschenden Themen in den digitalen Meetings des KV. Die Vorbereitung der digitalen Gemeindeversammlung im Dezember, die schwierige und letztlich mit großer Mehrheit getroffene Entscheidung über den Verzicht auf Präsenzgottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen und darüber hinaus, die Beratung über alternative Angebote, die Unmöglichkeit der geplanten Klausurtagung Ende Januar in Arnoldshain und ähnliches prägte in den vergangenen Monaten die KV-Sitzungen, und voraussichtlich wird uns dieses Thema auch noch eine Weile erhalten bleiben. Dennoch bleibt es bei der hier schon früher geäußerten Hoffnung, irgendwann im Laufe dieses Jahres wieder in einen „normalen“ Modus zurückkehren können.

Personalien: Christian Kühl hat zum Ende des Jahres 2020 seine nebenamtliche Küster-Tätigkeit für die Gemeinde beendet – dies würdigen wir in einem eigenen Beitrag in diesem Heft.

Kirchenvorstandswahlen 2021: Auch das war in den vergangenen Monaten

ein Schwerpunktthema, dem viel Zeit gewidmet wurde. Alles dazu findet sich als Schwerpunkt in diesem Heft.

Bauangelegenheiten: Der Ahornbaum im Vorgarten des Hauses Wilhelmstraße 10b könnte mit Hilfe der Baumpiraten möglicherweise gerettet werden – das kostet etwas mehr als 2.000 EUR. Außerdem muss ein Wasserschaden in einer der gemeindeeigenen Wohnungen reguliert werden, was einen erheblichen Koordinierungsaufwand mit sich bringt.

Zusammenarbeit mit der Evangelischen Familienbildung: Nach Einschätzung der Beteiligten ist die Zusammenarbeit produktiv. Vorschläge aus den einzelnen Kirchengemeinden werden beachtet. Zur Zeit sind allerdings sämtliche Kurse wegen der Corona-Pandemie abgesagt, Digitalkurse für Senioren sind für das Jahr 2021 geplant. Unsere Kirchengemeinde erfährt durch die Besucher der EFB, die aus dem gesamten Wetteraukreis kommen, eine größere Aufmerksamkeit. Zu einer der nächsten KV-Sitzungen wird die Leiterin der EFB, Frau Kube, eingeladen.

Axel D. Angermann

Besuchen Sie auch unsere Homepage:

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe:

ub@ev-kirche-bn.de

Kirchenvorstandswahlen Warum sollte ich da mitmachen?

Am 13. Juni wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt, im September beginnt dieser eine neue, sechs Jahre dauernde, Amtszeit. Natürlich sollten die Mitglieder des neuen KV von möglichst vielen Gemeindemitgliedern gewählt worden sein. Deshalb hier kurze Antworten auf die wichtigsten Fragen:

Was ist eigentlich die Aufgabe eines Kirchenvorstands?

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde und ist für das gesamte Gemeindeleben verantwortlich. Dazu gehören vor allem die Vertretung der Gemeinde in geistlichen Fragen, die Mitverantwortung für die Seelsorge, der Beschluss einer Pfarrdienstordnung (also die Festlegung der Aufgaben der Pfarrpersonen), die Wahl von Pfarrpersonen, die Ordnung der Finanzen und die Zuständigkeit für die Gebäude.

Wie sieht das praktisch aus?

Der Kirchenvorstand trifft sich in der Regel einmal monatlich. Auf diesen Sitzungen berät und entscheidet er über

alle anstehenden Fragen und Angelegenheiten. Um die Fülle der Themen bewältigen zu können, gibt es eine Reihe von Ausschüssen, in denen Entscheidungen vorbereitet werden. Mindestens einmal im Jahr trifft sich der KV für ein ganzes Wochenende – manchmal auch noch zusätzlich an einem Samstag -, um Schwerpunktthemen zu beraten, für die eine monatliche Sitzung nicht ausreicht.

Wie ist das Verhältnis zwischen Kirchenvorstand und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen?

Wer in der Gemeinde eine Pfarrstelle antritt, bestimmt der KV maßgeblich mit – insbesondere kann niemand gegen den ausdrücklichen Willen des KV Pfarrperson in einer Gemeinde werden. Pfarrpersonen erfüllen einen Auftrag, der ihnen von der Landeskirche übertragen wurde, und handeln dabei innerhalb der kirchlichen Ordnung weitgehend autonom. Ein vertrauensvolles Verhältnis zum KV ist natürlich außeror-

Anzeige

Tinnitus- und Stress-Therapie
Beratung, Diagnose, Behandlung

Tinnitus Therapie Center

Bahnhofsallee 1
61231 Bad Nauheim
Telefon: 06032-349 15 52
info@tinnitus-therapie-center.de
www.tinnitus-therapie-center.de

BACH AKUSTIK Hörgerätekfachgeschäft Hörschule

Bahnhofsallee 1
61231 Bad Nauheim
Telefon: 06032-349 15 50
info@bach-akustik.de
www.bach-akustik.de



dentlich wünschenswert – das ist in unserer Gemeinde der Fall. Gegenüber anderen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen

ist der KV formal in der Position des Arbeitgebers – das ist zum Beispiel im Verhältnis zu den Gemeindegemeinderätinnen oder dem Küster so. In manchen Fällen sind Mitarbeiter*innen auch beim Dekanat angestellt, zum Beispiel unsere Gemeindepädagogin Regina Reitz. In jedem Fall hat der KV ein wichtiges Mitbestimmungsrecht über Tätigkeitsschwerpunkte, und natürlich ist auch hier ein vertrauensvolles Miteinander von elementarer Wichtigkeit.

Was bedeutet das für mich als Gemeindegemeindeglied?

Der KV soll letztlich die Interessen und Anliegen der Gemeindegemeindeglieder vertreten und ist deshalb für viele Fragen außerhalb der Seelsorge im engeren Sinne der wichtigste Ansprechpartner. Wer sich zum Beispiel mehr Aktivitäten in bestimmten Bereichen wünscht, kann sich damit an jedes KV-Mitglied wenden. Dem dienen etwa die jährlichen Mitgliederversammlungen – aber natürlich kann das Gespräch mit KV-Vertretern jederzeit gesucht werden. Anders als in der hierarchisch organisierten katholischen Kirche ist der KV nicht einfach nur Erfüllungsgehilfe einer kirchlichen Leitung und muss nicht ohne weiteres Anweisungen eines Bischofs befolgen, sondern hat eine ei-

evangelisch



Meine Wahl!

Kirchenvorstand 13.Juni 2021

genständige Gestaltungsmacht. Kirche lebt davon, dass sich möglichst viele an ihrer Gestaltung beteiligen, und der KV spielt dafür eine zentrale Rolle.

Muss alles, was in der Gemeinde passiert, vom KV abgesegnet sein?

In wichtigen Fragen, also insbesondere Grundsatzfragen der geistlichen Leitung und solchen mit finanziellen Folgen – ist ein Beschluss des KV in der Tat wichtig. Der Start des Orgelprojekts beispielsweise setzte einen KV-Beschluss voraus. Aber: Es gibt jede Menge Spielraum für ehrenamtliches Engagement jenseits des KV: In den Ausschüssen kann beispielsweise jeder mitmachen. Das Team der Kirchenmaus zu bereichern, geht natürlich ohne Mitwirkung eines Kirchenvorstands. Und manche Aktivitäten kommen sozusagen „von unten“ zustande: Die neu eingeführte „Marktpause“ am Freitag wurde beispielsweise von Frau Müller initiiert und tatkräftig umgesetzt, ohne dass der KV das extra hätte beschließen müssen. Theoretisch könnte der KV gegen solche Aktivitäten ein Veto einlegen, wenn er der Meinung wäre, das sei mit den Grundsätzen des Gemeindelebens nicht vereinbar – praktisch freut sich aber natürlich jeder über derartiges Engagement.

Bekomme ich automatisch Wahlunterlagen für die KV-Wahl?

Ja, das ist praktisch genauso wie bei den Kommunalwahlen im März oder den Bundestagswahlen im September. Bis zum 3. Mai sollte jeder seine Wahlbenachrichtigung im Briefkasten haben. Bis zum 2. Juni kann man Einsicht in das Wählerverzeichnis nehmen – etwa, um Unstimmigkeiten zu klären.

Wann ist die eigentliche Wahl?

Am 13. Juni, einem Sonntag. Das Wahllokal wird sich in der Dankeskirche befinden und ist dort von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Wir gehen davon aus, dass es zu diesem Zeitpunkt keine pandemiebedingten Beschränkungen mehr geben wird, die eine Stimmabgabe vor Ort verhindern würden.

Kann ich auch per Briefwahl wählen?

Ja, zusammen mit der Wahlbenachrichtigung gibt es auch die Möglichkeit, eine Briefwahl zu beantragen – auch hier ist das Procedere analog zu den Kommunalwahlen im Frühjahr. Wichtig ist, dass der ausgefüllte Stimmzettel am 13. Juni bei der Gemeinde vorliegen muss.

Wie sieht es mit einer Online-Wahl aus?

Auch das geht neuerdings – vom 3. Mai bis zum 7. Juni kann sich jeder Wahlberechtigte im Online-Wahlmodul registrieren und dort einen Wahl-Code abrufen, der dafür sorgt, dass jeder tatsächlich nur einmal wählt. Die Online-Stimmabgabe ist dann bis zum 13. Juni möglich.

Wie viele Kandidat*innen gibt es, und wie wähle ich?

Der KV in Bad Nauheim soll 16 Mitglieder haben (das ist abhängig von der Zahl der Gemeindemitglieder insgesamt). Es wird 22 Kandidat*innen geben. Jeder Wahlberechtigte kann maximal 16 Kandidat*innen ankreuzen. Natürlich können auch weniger als 16 Stimmen vergeben werden. Anders als bei der Kommunalwahl gibt es hier aber keine Möglichkeit, einem Kandidaten mehr als eine Stimme zukommen zu lassen. Gewählt sind am Ende übrigens die 16 Kandidat*innen, die die meisten Stimmen haben.

Was ist mit denen, die nicht gewählt werden?

Da eine KV-Wahl kein politischer Richtungskampf ist, verbietet es sich, die Kandidat*innen auf den Plätzen 17 bis 22 als „Wahlverlierer“ anzusehen, auch wenn sie zunächst nicht im KV vertreten sind. Grundsätzlich können sie aber in den KV nachrücken oder nachberufen werden, zum Beispiel, wenn jemand seine Wahl nicht annimmt oder aus irgendwelchen Gründen aus dem KV ausscheidet. Der KV ist dann zunächst allerdings verpflichtet, Nachrücker in der Reihenfolge zum Zuge kommen zu lassen, die der Stimmverteilung entspricht; er kann sich also nicht einfach unter den verbliebenen Kandidat*innen nach eigenem Ermessen jemanden aussuchen.

Axel D. Angermann

Kandidatinnen und Kandidaten zur KV-Wahl 2021

Axel D. Angermann

53 Jahre, verheiratet, ein erwachsenes Kind, Volkswirt, seit 2003 in B.N., seit 2009 im Kirchenvorstand.

Mein Interesse gilt vor allem der inhaltlichen Profilierung unserer Gemeinde: Welche Relevanz kann Christ-Sein in der heutigen Gesellschaft haben, und wie erreichen wir mehr Menschen? Stichworte hierzu sind: andere Gottesdienstformen, die (Neu-) Gestaltung der Dankeskirche, Hauskreise, das Zugehen auf Menschen, die nicht von selbst zu uns kommen. Daneben liegt mir Offenheit und Transparenz des Gemeindelebens am Herzen - dafür möchte ich weiterhin eintreten, z.B. im Gemeindebrief. Und: Das Eintreten für Schwache sollte nicht erst seit der Corona-Pandemie noch mehr ein Anliegen der Gemeindegarbeit sein.



Catherina Arlt

36 Jahre, Managerin Konzernrechnungslegung, Studium Wirtschaftswissenschaften, verheiratet, 2 Söhne (9 und 7 Jahre alt), seit 3 Jahren in B.N., bisher noch nicht im KV

Vor über drei Jahren bin ich mit meiner Familie in das wunderschöne Bad Nauheim gezogen und bin hier „zu Hause“ schnell angekommen. Und getreu dem Motto „nicht meckern – machen!“ möchte ich nun aktiv an der Gestaltung unserer Kirchengemeinde mitwirken. Beruflich bin ich im Bereich Finanzen angesiedelt und biete hier gern meine Unterstützung an. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen reizt mich allerdings auch sehr, weshalb ich mir die Mitarbeit in diesem Bereich auch sehr gut vorstellen kann. Ich freue mich, viele neue engagierte Kolleg*innen kennenzulernen, und auf die gemeinsamen Projekte!



Constanze Cymmek

48 Jahre, Englisch Coach, verheiratet, 2 Kinder (13 und 16 Jahre), seit 16 Jahren in B.N.

Über ein Ehrenamt im Weltladen des „Bad Nauheim Fair Wandeln e.V.“ fand ich den Einstieg in das Ensemble von „Jazz und Texte“. Mit dem wachsenden Interesse insbesondere meiner Tochter an kirchlichen Veranstaltungen spielte auch für mich wieder die Kirchengemeinde verstärkt eine Rolle, so wie sie in meiner Jugend ein zentraler Punkt für mich gewesen war. Ich möchte mich gerne in die Gemeindegarbeit im Bereich Kinder- und Jugendarbeit einbringen, da ich es für essentiell halte, der Jugend die christlichen Werte zu vermitteln.





Gabriele Eilermann

*76 Jahre, Gymnasiallehrerin i. R.,
in B.N. aufgewachsen*

Mir ist die aktive Mitgestaltung von Gottesdiensten sehr wichtig, weshalb ich mich bei Taizé-, Dinner Church-, und Weltgebets-tags-Gottesdiensten engagiere. Ein Anliegen ist mir die Frauenarbeit. Ich bin Mitglied im Frauenkreis unserer Gemeinde und im Verband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau, außerdem im Ausschuss für Diakonie. Kirchenmusik ist für mich ein unverzichtbares und wertvolles Medium der Verkündigung, weshalb ich im kirchenmusikalischen Ausschuss aktiv bin und bei Konzerten mithelfe. Die Mitarbeit im KV seit 2018 und der vielfache ehrenamtliche Einsatz machen mir viel Freude.



Stephanie Fink

*32 Jahre, Erzieherin und stellvertretende Leitung
in der ev. Kita Langenhain-Ziegenberg*

Die Kirchengemeinde ist seit meiner Kindheit fester Bestandteil meines Lebens. Seit meiner Konfirmation arbeite ich als Teamer mit. Den Kindern und Jugendlichen durch Angebote, Gespräche oder Aktionen einen Halt und Freude zu geben, finde ich sehr wichtig. Außerdem würde ich mich gerne in der Öffentlichkeitsarbeit engagieren, weil ich Präsenz - gerade in der aktuellen Situation - für notwendig halte. Die Arbeit im KV war mir schon einmal sehr wichtig und ich würde mich freuen, dort nun wieder aktiv werden zu können.



Gabriele Freyer

*57 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, bis 2020
Flugbegleiterin, seit 2000 in B.N.*

Seit 2005 bin ich Gästeführerin in Bad Nauheim, seit 2011 ehrenamtlich in einem Museum im Landkreis Gießen und seit November in einem gemeinnützigen Verein in Bad Nauheim tätig. Ich bewerbe mich für den Kirchenvorstand, weil ich mich unserer Kirchengemeinde eng verbunden fühle und mich mehr dafür engagieren möchte. Zurzeit mache ich die Fundraising Ausbildung bei der EKHN. Ich würde mich gerne im Ausschuss für Mitgliederorientierung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising einbringen, aber auch projektbezogen in anderen Ausschüssen mitwirken.

Volker Gräfe

59 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, promovierter Physiker, IT-Berater, seit 1977 in B.N.

Seit 1987 bin ich in unserer Gemeinde im Kirchenvorstand, Hauskreis und Kantorei engagiert. Die Kirchenmusik liegt mir dabei besonders am Herzen, als Seele des Gottesdienstes und im Konzert. In ihrer Qualität und Vielfalt ist sie ein Schwerpunkt und Aushängeschild unserer Gemeinde und Kurstadt. Viele Jahre schon bin ich Vorsitzender des Ausschusses für Kirchenmusik. Ich leite den Orgelbaukreis, der für das Bauprojekt „Große Orgel Dankeskirche“ verantwortlich ist. Mein großes Ziel ist die Fertigstellung und Einweihung der neuen Orgel in der kommenden KV-Periode.



Dr. Karen Heppe

52 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, Bankkauffrau und Volkswirtin, seit 20 Jahren in B.N.

Seit 6 Jahren bin ich im Kirchenvorstand, und zwar im Verwaltungsausschuss sowie im Ausschuss für Mitgliederorientierung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. Ich engagiere mich im Orgelbaukreis und für das geplante Hospiz Johanneskirche. Ich verwalte die Spendenkasse, insbesondere in Anbetracht unserer Großprojekte wie Orgel und Wilhelmskirchensanierung gibt es da viel zu tun. Außerdem bin ich Mitglied der Dekanatssynode. Unsere Gemeinde ist groß, vielfältig und sehr lebendig. Ich möchte mich weiterhin hier einbringen, die Gemeinde und somit auch unsere Stadt mitgestalten.



Karlheinz Hilgert

66 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, 2 Enkelkinder, Geschäftsführer der Gesellschaft für diakonische Einrichtungen, seit 1991 im KV

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass unsere Gemeinde vor großen Herausforderungen steht: Die Auswirkungen der Pandemie und der Rückgang der Mitgliederzahl werden das Gesicht der Gemeinde verändern. Ich möchte mich weiterhin mit meinen Fähigkeiten in die Arbeit einbringen, z.B. im Verwaltungsausschuss, im Dekanatssynodalvorstand oder im Vorstand des Kindergartenvereins. Ein großes Anliegen ist für mich die Umgestaltung der Johanneskirche in ein stationäres Hospiz. Bis zur Realisierung sind noch erhebliche Anstrengungen erforderlich, unter anderem in Verhandlungen mit der Stadt Bad Nauheim und den Kostenträgern.





Karin Hübner

*71 Jahre, Rentnerin, 4 Kinder, 2 Enkel,
in Bad Nauheim geboren*

In Bad Nauheim bin ich geboren, getauft, konfirmiert, in der Johanneskirche getraut worden. Alle Kinder waren im Kindergarten an der Wilhelmskirche und wurden in der Dankeskirche konfirmiert. Nach dem Tod meines Mannes arbeitete ich 14 Jahre als Schulsekretärin an der St. Lioba-Schule. Seit dem Ende meines Berufslebens 2006 trage ich den Gemeindebrief aus, engagiere mich beim Weltgebetstag und besuche in Eigeninitiative ältere Menschen. In meiner Gemeinde möchte ich mich gern noch mehr einbringen. Besonders am Herzen liegen mir Kinder/Jugendliche und die Kirchenmusik.

Anzeige

TAUNUS-APOTHEKE
HIR TREFFPUNKT FÜR GESUNDHEIT

Kurstraße 9 · 61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 32088 · Fax: 06032 71533

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.30 bis 13.00 Uhr

Juliane Jüngermann

*47 Jahre, verheiratet, drei Kinder,
seit 1998 in B.N.*



Seit 2003 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand. In den vergangenen Jahren hatte ich den Vorsitz im Ausschuss für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, war Mitglied im Ausschuss für Mitgliederorientierung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising und habe mich mit um den Altarschmuck in der Dankeskirche gekümmert.

Vieles haben wir in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht. Viele angestoßene Themen und Projekten möchte ich weiterhin begleiten. Ich würde mich sehr gerne für die Gemeinde im Kirchenvorstand engagieren und in Gottes Dienst stellen lassen.

Christian Kühl

Christian Kühl, 47 Jahre, Erzieher u. Leitungs-Team im Kinderhaus am Goldstein, seit 1980 in B.N., seit 1993 Mitglied im KV



Im Kinder-, Jugend- und Familien-Ausschuss begleite ich die Arbeit unserer Haupt- und Ehrenamtlichen. In den Ausschüssen für Bau und Verwaltung bringe ich mich gerne und verlässlich ein. Seit drei Jahren bin ich Vertreter der Gemeinde im Vorstand des Landheim-Arbeitskreises (Freizeitheim UHU). Begleiten konnte ich u.a. die Krippenspiele an Weihnachten, Jazz & Texte, den Gemeindegarten, das neue Spielgelände Kita/Wiki, den Jugendkirchentag, Kinder- Jugend- und Konfifreizeiten und die Gruppen- und Stammesleitung im VCP. Menschen zuhören und zusammenbringen und sich gemeinsam für christliche Werte engagieren – das möchte ich auch weiterhin tun.

Annette Kunzfeld

*49 Jahre, intern. Betriebswirtin, verheiratet,
1 Sohn (15), geb. in B.N.*



Aufgewachsen bin ich mit Kindergottesdienst, Jungschar, Gemeindefreizeiten. Die Wilhelmskirche war mir immer ein zu Hause. Auch mit unserem Sohn war ich bei der Kirchenmaus und der Kinderkirche aktiv. Ich kann mir eine Tätigkeit im Finanzausschuss vorstellen, in der Redaktion des Gemeindebriefs sowie bei der Arbeit für Homepage/Digitalisierung. Sehr gerne möchte ich mich für eine intensive Zusammenarbeit mit dem Kooperationsraum einsetzen. Ich freue mich auf eine herausfordernde und schöne Zeit und bin offen für alle Aufgaben, die sich mir in diesem Amt stellen werden.



Dirk Michel

*52 Jahre, verheiratet, zwei Kinder,
in B.N. aufgewachsen*

Seit 2019 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand, und zwar im Diakonieausschuss sowie im Orgelbaukreis. Gerade in den letzten Monaten ist es noch augenscheinlicher geworden, wie wichtig für uns Menschen Zuwendung, Trost und Orientierung sind. Kirche hat hier einen Auftrag. Diesem unter den heutigen Bedingungen gerecht zu werden, ist herausfordernd und spannend. Meine erste ehrenamtliche Tätigkeit hat mir in den wenigen Monaten schon so viel gegeben, wie ich es mir so nie hätte vorstellen können. Es sind von mir keine Wunderdinge zu erwarten, aber Verlässlichkeit und Vertrauen. Ich möchte mich auch weiterhin in den Dienst unserer Kirche stellen.



Carina Neuheuser

*47 Jahre, Physiotherapeutin, verheiratet,
zwei Kinder, seit 20 Jahren in B.N.*

Die Kirchengemeinde habe ich durch die tolle Familienarbeit näher kennengelernt. Vor gut einem Jahr bin ich in den KV nachberufen worden und arbeite im Diakonie- und im Gottesdienstausschuss mit.

Für mich ist es wichtig, dass das vielfältige Angebot noch bekannter wird und wir weiter zu einer intensiven Gemeinschaft zusammenwachsen. Ich möchte, dass wir als eine Gemeinde offen sind für Erlebnisse und Zusammenarbeit im Kooperationsraum. Diese Aufgabe möchte ich fortführen.



Sabine Rühl

*55 Jahre, Single, Theologin, Jobberaterin,
seit der Kindheit in B.N.*

Jungschar, Kindergottesdienst, Konfirmation in der Dankeskirche, danach im KiGo-Team aktiv und hier auch auf Dekanats Ebene tätig. Vom Herzen her bin und bleibe ich Theologin. Bei der Arbeit im KV sind mir die Gottesdienste wichtig und die Frage, wie eine zeitgemäße Verkündigung von Wort Gottes aussehen kann, so dass Menschen sich angesprochen fühlen und gerne kommen. Ganz eng damit verknüpft ist die Frage, was wir Menschen anbieten können, die auf der Suche nach dem Sinn des Lebens sind. Hier denke ich an Glaubenskurse oder Gesprächskreise.

Franziska Schmidt

32 Jahre, Sonderpädagogin in einem psychosozialen Zentrum, in B.N. aufgewachsen



Ich bin nach meinem Studium nach Bad Nauheim zurückgekehrt. Von klein auf bin ich mit der Gemeinde verbunden und habe nach meiner Konfirmation mehrere Jahre im Kinder- und Jugendbereich mitgearbeitet. Ich helfe gerne bei Festen und Aktionen und singe im Gospelchor.

Ich kandidiere für den KV, da ich gerne dazu beitragen möchte, dass die Gemeinde weiterhin ein lebendiger und für alle Menschen offener Ort bleibt. Als Schwerpunkt kann ich mir die Öffentlichkeitsarbeit vorstellen, um dabei mitzuhelfen, die Gemeinde und die vielfältigen Angebote nach außen zu präsentieren.

Manfred Schneider

77 Jahre, Bankjurist i. R., verheiratet, ein Sohn, in B.N.geboren und seit 1977 hier wohnhaft



Seit 1993 bin ich Mitglied im Bad Nauheimer Stadtparlament. Im KV bin ich seit 2003 aktiv. Ich kandidiere erneut für den KV, weil ich seit meiner Jugend der Kirchengemeinde verbunden bin und dort tatkräftig an der weiteren Entwicklung und dem allseitigen Zuspruch mitwirken will. Vor allem das Zusammensein mit den älteren Gemeindemitgliedern möchte ich weiterhin fördern, z. B. im Montagsforum.

Ulrich Schröder

61 Jahre, Bankkaufmann, Studium Wirtschaftswissenschaften, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, selbstständiger Personalberater und Business Coach, seit 2000 in B.N.



Engagement in der Kirche gehört für mich seit meiner Konfirmation in NRW einfach dazu. Jetzt, einige Jahre vor dem Ruhestand, bin ich auf dem Weg zum Prädikanten. Im Kirchenvorstand kümmere ich mich seit 2008 um Finanzen, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, die Geschäftsführung und die Entwicklung des Kooperationsraums. Mir ist vor allem wichtig, dass Kirche in unserer Gesellschaft relevant bleibt. In den nächsten Jahren werden wir aber auch „unser Haus“ an die schwieriger werdenden Rahmenbedingungen anpassen müssen. Dazu möchte ich weiterhin mit viel Freude meinen Beitrag leisten.



Elke Schulze

58 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder, freiberufliche Gymnastiklehrerin und Reha-Sport-Therapeutin, in B.N. geboren

Ich bin seit über 20 Jahren im Kirchenvorstand. Ich bin Vorsitzende des Bauausschusses, denn Gebäude und Liegenschaften, deren Instandhaltung und Renovierung sind mein Steckenpferd. Im Verwaltungsausschuss kann ich die Finanzierung unserer Projekte begleiten und so mit Blick in die Zukunft eine solide Basis für unsere Gemeindegliederarbeit mit erstellen. Im Ausschuss für Mitgliederorientierung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising kann ich als ausgebildete Fundraiserin Ideen einbringen. Auch die Gestaltung und Pflege unseres Gemeindegartens liegt in meinen Händen. Gerne möchte ich weiter an der Zukunft dieser Gemeinde mit „bauen“.



Andrea Vaupel

52 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Finanz-Beamtin, seit 17 Jahren in B.N.

Meine Verbindung zur Kirchengemeinde entstand durch die Kantorei und unsere Kinder. Vor 3 Jahren wurde ich in den Kirchenvorstand nachberufen. Ich engagiere mich besonders im Seniorenbereich, bei den ökumenischen Seniorennachmittagen und im Besuchsdienst. Ich helfe bei der Verteilung der Gemeindebriefe, der Marktkirche oder der offenen Dankeskirche und übernehme gerne sonntags einen Kirchendienst. Besonders liebe ich die musikalischen Andachten, denn Verkündigung geht meines Erachtens auch und insbesondere über die Musik. Ich bin gerne im Kirchenvorstand und möchte mich für eine weitere Amtszeit einbringen.



Dirk Waßmann

52 Jahre, Wirtschaftsprüfer, verheiratet, zwei Kinder, seit 2012 in B.N.

Als Sohn eines Pfarrers wurde ich im christlichen Glauben erzogen. Bis 2011 war ich im Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde in Assenheim sowie bis 2016 in der Ev. Johannitergemeinde der Komturei Nieder-Weisel aktiv. In der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Nieder-Weisel/Wetterau, die diakonische Aufgaben in der Jugend- und Altenhilfe wahrnimmt, bin ich seit 2011 als Schatzmeister tätig. Die Kirchengemeinde mit meinen Kenntnissen und Erfahrungen aktiv zu unterstützen, ist Ausdruck meines Glaubens. Ich möchte mich in den Bereichen Finanzierung kirchlicher Aufgaben, Projekte für Jugendliche und junge Familien sowie der Ökumene in Bad Nauheim einbringen.

Kirchenvorstand 2015 – 2021: Eine Bilanz

Was ist eigentlich seit 2015 in der Gemeinde passiert? Was ist gelungen, welche Themen harren noch einer Lösung oder Vollendung? Wie gut war die Arbeit im Kirchenvorstand in dieser Amtsperiode, die im Herbst 2021 endet?

Diesen Fragen hat sich der amtierende Kirchenvorstand im Herbst 2020 während mehrerer Sitzungen gewidmet. Wollte man alles, was von den Mitgliedern dort zusammengetragen wurde, hier aufzählen, müssten wir mindestens drei Sonderhefte planen. Deshalb im Folgenden eine Auswahl, die auch einen Einblick in die Tätigkeit des KV ermöglichen soll:

Was hat sich in der Gemeinde seit 2015 getan? Eine Auswahl ...

- Am größten und wichtigsten sicherlich: das Orgelprojekt – nicht nur beschlossen und gestartet, sondern so gut vorangekommen, dass der Bau einer neuen Orgel von einer fernen Vision zu einem konkreten Vorhaben geworden ist.
- Die Entscheidung, die Johanneskirche nicht mehr als Gotteshaus zu nutzen und daraus ein Hospiz zu machen - lange gereift, emotional schwierig, aber nun endgültig beschlossen.
- Der Kooperationsraum zwischen den meisten Gemeinden der Umgebung nahm langsam, aber am Ende doch sichtbar, konkrete Gestalt an.
- Viele Personalien: Zu erwähnen ist vor allem die Verabschiedung von Pfarrer Becke in den Ruhestand und die Neubesetzung seiner Pfarrstelle mit Meike Naumann, die seitdem eine Vollzeitstelle in unserer Gemeinde hat; aber auch mehrere Vikar*innen haben unsere Gemeinde bereichert, und unsere Bürokräfte werden allgemein als Glücksgriff für das Büro angesehen.
- Die evangelischen Kitas in Bad Nauheim wurden in die Trägerschaft des Dekanats überführt.
- Eine neue Schließanlage wurde installiert – teuer, aber sehr effizient und für gemeinsames Arbeiten in einer großen Gemeinde unerlässlich.
- In der Dankeskirche gibt es nun regelmäßig ein Kirchencafé nach dem Gottesdienst und am Freitag immer die „Marktpause“.
- Das „Zweite Gottesdienst-Programm“ wurde neu gestaltet und durch neue Formate ergänzt, beispielsweise die Dinner Church.
- Ein Höhepunkt der vergangenen Jahre: die ökumenische (!) Feier des 500-jährigen Reformationsjubiläums in einer voll besetzten Dankeskirche.
- Der KV beschäftigte sich intensiv mit der Form des Abendmahls – seitdem gibt es bspw. grundsätzlich Einzelkelche mit Saft.



- Im Corona-Jahr wurden viele Online-Formate erfolgreich ausprobiert; die Gemeinde bewältigte insgesamt ein gutes Stück Digitalisierung.
- Für die Gemeindepädagogik wurde – zusammen mit den Gemeinden im Kooperationsraum – ein umfassendes Konzept entwickelt.
- Es gab viele kleine und mit der Renovierung der Pfarrhäuser und des Turms der Wilhelmskirche zwei größere Baumaßnahmen.
- Die Evangelische Familienbildung ist in unseren Räumen tätig, und es gibt eine gute, konstruktive Zusammenarbeit.
- Der Gemeindegarten entwickelte sich zu einem häufig genutzten Zentrum des Gemeindelebens.
- ... und noch etliches mehr, das hier den Platz sprengen würde

Welche Themenfelder sind offen? Woran muss weiter gearbeitet werden?

- Auch hier an erster Stelle: das Orgelprojekt, das nun in die Phase der konkreten Umsetzung geht und – wenn das nötige Geld bis dahin aufgebracht sein sollte – bis 2025 abgeschlossen werden soll.
- Ganz häufig genannt und sicher ein Dauerbrenner: Reichen die vorhandenen Angebote aus? Wo und wie können mehr Menschen erreicht werden?
- Dabei ein besonders häufig genannter Punkt: Angebote für Ju-

gendliche und für Konfirmierte, moderne Methoden in der Jugendarbeit, die Frage nach sonntäglichen Kindergottesdiensten.

- Vor Jahren mit einem ersten Versuch gestartet, aber noch nicht konkret angegangen: Wie sollte das Innere der Dankeskirche aussehen? Was wollen wir dort alles tun, und was bedeutet das für die Gestaltung?
- Meistens ungeliebt, aber enorm wichtig: die Finanzen – vor allem eine Gestaltung unserer Ausgaben und Einnahmen, die auch auf Jahre hinaus zukunftsfest ist.
- Das geistliche Leben sollte künftig mehr Aufmerksamkeit erfahren – dazu gehört auch, zwischen den vielen Gruppen und Kreisen etwas Verbindendes zu schaffen und die Einheit der Gemeinde sichtbar werden zu lassen.
- Neue (andere) Gottesdienst-Formen
- Das Eintreten für die Schwachen und das diakonische Profil bedürfen einer weiteren Stärkung.
- ... und auch hier gilt: der neu gewählte KV kann und soll ab Herbst eigene Ideen entwickeln und Schwerpunkte setzen

Wie ist die Tätigkeit im Kirchenvorstand selbst?

- Die Struktur der Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen hat sich grundsätzlich bewährt. Im Einzelnen ist sicher immer wieder neu zu



fragen, ob die Ausschüsse die Schwerpunkte unserer Gemeindearbeit widerspiegeln oder Änderungen notwendig sind. Denkbar wäre etwa ein eigener Ausschuss für Finanzen (für den sich allerdings interessierte Mitglieder finden müssten). Hierüber Entscheidungen zu treffen (und möglicherweise auch ganz neue Ideen zu entwickeln) ist allerdings Aufgabe des neu gewählten KV ab Herbst 2021.

- Sehr positiv gewürdigt wurden die regelmäßigen Treffen des KV einmal jährlich an einem Wochenende in Arnoldshain. Hier gibt es im Vergleich zu den monatlichen KV-Sitzungen mehr Raum für persönlichen Austausch und gemeinsame Erlebnisse. Den gleichen Effekt haben gemeinsame Abende mit den Kirchenvorständen in der Region, wie sie in den vergangenen Jahren fast schon zur Tradition geworden sind.
- Der KV behandelt eine Fülle von Themen – neben grundsätzlichen strategischen Fragen sind das oft auch administrative Dinge, die aber eben auch entschieden werden müssen. Etwas zu kurz kam in den vergangenen Jahren das geistliche Element in der KV-Arbeit. Helfen könnten hier z.B. regelmäßige Feiern des Abendmahls auch im KV oder ein größeres Zeitkontingent für inhaltliche Themen (soweit das nicht in einen Zielkonflikt zum für

den Einzelnen akzeptablen Zeitbudget gerät.

- Für die KV-Tätigkeit - wie überhaupt für das ehrenamtliche Engagement – kann und darf sich jeder und jede einbringen, wie es den eigenen zeitlichen Möglichkeiten entspricht. In der Praxis entstehen daraus Ungleichgewichte im Engagement und immer wieder Situationen, in denen für anstehende Aktivitäten dringend helfende Hände gesucht werden. Die Arbeiten auf eine personell breitere Grundlage zu stellen, bleibt eine Herausforderung, die ja auch keineswegs nur innerhalb des KV gelöst werden muss.
- In der laufenden Amtszeit wurden manche Themen im KV auch kontrovers diskutiert. Insgesamt herrscht nach allgemeiner Auffassung eine offene, sachliche und persönlich angenehme Atmosphäre. Das Ziel ist, wirklich alle KV-Mitglieder in die Diskussionen einzubinden. Der KV hat sich darauf verständigt, im Sinne der Jüngerschaft Jesu Christi, wie wir sie aus den frühesten Berichten über Kirche kennen, eine Vielfalt der Temperamente als etwas Positives zu sehen. Im kontroversen Einzelfall werden Verabredungen getroffen, die eine sachliche und möglichst harmonische Atmosphäre gewährleisten.

Axel D. Angermann

Gemeinde entdecken Konfi-Unterricht in Corona-Zeiten

Der Start des derzeitigen Konfijahrgangs im Sommer 2020 stand von Anfang im Zeichen der Corona-Pandemie. Da analoger Unterricht auch nur mit Abstand und Maske möglich war, ging es so viel wie möglich an die frische Luft. In Kleingruppen erkundeten die Jugendlichen unsere Kirchengemeinde. Sie waren bei einer Gemeinderallye in der Stadt unterwegs um Informati-

onen über die Dankeskirche, das Diakoniewerk, die Kita und die Wilhelmskirche zu sammeln.

Psalm 23 war das Thema eines zweistündigen Spaziergangs rund um den Johannisberg. Und mit dem Thema „Unsere Welt – Gottes Schöpfung“ beschäftigten sich die Jugendlichen über einen „Actionbound“, das ist eine moderne Schnitzeljagd mit dem Smartphone. Aber nicht immer war das Wetter passend, um draußen zu sein, und manche Themen brauchen einen geschützten Raum um sich herum, so dass sich die Gruppen auch in der Wilhelmskirche trafen. Durch den November-Lockdown war ein analoger Konfiunterricht dann nicht mehr möglich. Für die Gruppen, die gerade dabei waren sich zu finden, alle Namen und Gesichter



Weihnachtskarten der Konfis

voneinander zu kennen, war das ein harter Einschnitt.

Über weitere digitale Angebote und einen live gestreamten Jugendgottesdienst haben wir versucht, Kontakt zu halten. Vor Weihnachten brachte das Konfiteam allen Jugendlichen ein Friedenslicht an die Haustür. Dabei ergaben sich viele schöne Gespräche und Begegnungen. Dass sie Teil unserer Gemeinde sind, zeigten die Konfis, als sie im Dezember mehr als 70 Weihnachtskarten mit Segenswunsch gestaltet haben, die dann an Menschen in der Gemeinde verschickt wurden. Es gab darauf viele sehr erfreute Reaktionen. Das war eine tolle Aktion! Dafür ganz herzlichen Dank!

Das Konfiteam

Die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim

8. Mai 2021, Pfr. Böhm Gruppe 2020

Julius Benner
Fabio Goldschmitt
Bennet Hofmann
Anouk Latta
Lea-Celine Reinelt
Joshua Andre Schiel
Leon Schütz
Audrey Teichmueller
Florian Thurn
Julia Trutwig
Anna Sophie von Schmidt

8. Mai 2021, Pfrin. Naumann Gruppe I 2020

Torben Maximilian Berg
Julia Franziska Blum
Jessica Dielmann
Fabian Fries
Finn Goerigk
Julian Hacker
Mattis Knüppe
Tom Lutz
Yulia Okhotnikova
Fynn Posegga
Louisa Schultheis
Charlie Siegesmund

15. Mai 2021, Pfrin. Pieper Gruppe 2020

Marleen Appel
Laurine-Nadine Clausen
Monja Madita Henß
Nils König
Finn König
Marie-Luise Kreuch
Samia Maßholder
Amelie Oberwallner
Anna Quiram
Julia Quiram
Valeria Stab
Laura Marie Steinbeiß
Levin Väth

15. Mai 2021, Pfrin. Naumann Gruppe II 2020

Benjamin Hildebrand
Sarah Hölzinger
Emilio Lorenzi
Ana Marie Mühlhausen
Alissa Ristau
Inaara Ritschel
Sienna Ritschel
Madita Joy Thierer
Hannah Veller
Lena Wetzel
Fae Maria Winterwerp



Unsere Gottesdienste

März 2021

Fr, 5. März Weltgebetstag	17:00	Online-Stream	Pfrn. Pieper + Team	"Worauf bauen wir?" - Frauen aus Vanuatu
	09:30	Steinfurth	Fr. Happel	
So, 7. März Okuli	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm und Vikar Bartsch	
	11:00	Wisselsheim	Fr. Happel	
	14:00	Bad Nauheim (Daki)	Dekan Guth	Ordination Frau Immanuel
Sa, 13. März	17:00	Bad Nauheim (Daki)	Vikar Bartsch	Passionsandacht
So, 14. März Lätare	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	mit dem Thomas-Messe-Team
Sa, 20. März	17:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	Passionsandacht
So, 21. März Judika	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
Sa, 27. März	17:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	Passionsandacht
So, 28. März Palmsonntag	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	mit dem Arbeitskreis Brot für die Welt

April 2021

Do, 1. April Gründonnerstag	18:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
	19:00	Bad Nauheim (WiKi)	Vikar Bartsch	
	19:00	Steinfurth	Pfr. Nickel	
Fr, 2. April Karfreitag	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
Sa, 3. April	17:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	Passionsandacht
So, 4. April Ostersonntag	06:00	Steinfurth	Pfr. Nickel	Osternacht
	06:00	Wisselsheim	Hr. Jägers	Osternacht
	06:00	Bad Nauheim (Daki)	Vikar Bartsch	Osternacht
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
Mo, 5. April Ostermontag	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	11:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann + Team	Familien-Gottesdienst
So, 11. April Quasimodogeniti	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
So, 18. April Misericordias Domini	10:00	Bad Nauheim (DaKi)	Vikar Bartsch	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	Vorstellung Konfirmand*innen
So, 25. April Jubilate	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	Vorstellung Konfirmand*innen
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	



In der Übersicht finden Sie alle Gottesdienste in der Kernstadtgemeinde, in Steinfurth und Wisselsheim sowie in Rödgen und Schwalheim. Wir haben die Gottesdienste in unserer Gemeinde farblich hervorgehoben.

Aktuelle Informationen:

Nach wie vor kann es infolge der andauernden Corona-Pandemie zu Änderungen gegenüber dem hier abgedruckten Plan kommen. Bitte informieren Sie sich deshalb auch auf der Homepage. Verzichten müssen wir auf Gottesdienste in aller Regel nicht - sollte ein Präsenzgottesdienst nicht möglich sein, gibt es statt dessen digitale Aufzeichnungen oder ein Live-Streaming.

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Mai 2021

So, 2. Mai Kantate	10:00	Steinfurth	Pfr. Nickel	Konfirmation
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	
	11:00	Wisselsheim	Hr. Jägers	
Sa, 8. Mai	14:00	Steinfurth	Pfr. Nickel	Konfirmation
So, 9. Mai Rogate	10:00	Steinfurth	Pfr. Nickel	Konfirmation
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
Do, 13. Mai Himmelfahrt	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm + Team	
	11:00	Steinfurth	Pfr. Nickel	Open-Air-Gottesdienst
So, 16. Mai Exaudi	09:30	Steinfurth	N.N.	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
	11:00	Wisselsheim	N.N.	
So, 23. Mai Pfingstsonntag	09:30	Steinfurth	Hr. Schwalm	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	Konfirmation
Mo, 24. Mai Pfingstmontag	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
So, 30. Mai Trinitatis	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
	11:00	Steinfurth	Pfr. Nickel	Rosenschule Ruf - Einführung neuer Konfirmand*innen

Juni 2021

So, 6. Juni 1. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Hr. Jägers	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
	11:00	Wisselsheim	Hr. Jägers	

Ein besonderes Orgeljahr Dank an die Stadt Bad Nauheim

Kurz vor Weihnachten erhielten wir einen Zuschuss in Höhe von 50.000 € für unsere neue Orgel von der Stadt Bad Nauheim. Für diese großzügige Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Verantwortlichen der Stadt, die dies ermöglicht haben. Mit diesem Betrag haben wir die Marke von 50 % an Eigenmitteln, also 475.000 €, für die große Orgellösung übertroffen, so dass unser Plan, den Orgelbau noch in diesem Jahr beauftragen zu können, realistisch bleibt.

Wir wissen es besonders zu schätzen, dass die Stadt uns in diesen, auch finanziell schwierigen Zeiten hilft. Die Stadtverordnetenversammlung hatte unter der Leitung des Stadtverordnetenvorstehers Gerhard Hahn die notwendigen Beschlüsse einstimmig gefasst. Mit großer Bestürzung haben wir von seinem Tod nach Weihnachten erfahren und trauern mit seiner Familie.

Es wird spannend – Wichtige Schritte

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind bereits die ersten Interessenten für den Orgelneubau gemäß der Online-Ausschreibung gesichtet. Da der Redaktionsschluss früher lag, können wir Ihnen zum Ergebnis noch nichts sagen.

Aber es wird spannend! Denn Orgelbauunternehmen, die sich jetzt gemeldet haben, wissen um die Größe des Vorhabens und, was uns besonders wichtig ist, welche Grundqualifikationen sie mitbringen müssen. So legen wir in der Ausschreibungen neben

der selbstverständlichen musikalischen Qualität auch gesteigerten Wert auf die technische Ausführung, den inneren Aufbau des Instruments und seine Spieleigenschaften sowie der Gestaltung des Prospektentwurfs und dessen Eingliederung in die Raumarchitektur der Dankeskirche.

Wie geht es weiter?

Diejenigen Firmen, die formal und qualitativ alle Voraussetzungen erfüllen, werden aufgefordert, bis Juni ein konkretes Angebot mit ihren kreativen Ideen abzugeben. Dieses wird bewertet, mit ihnen besprochen und eventuell nachgebessert, bevor am Ende die Vergabe an einen Orgelbauer steht. Bei diesen Aufgaben werden der Orgelbaukreis und der KV fachmännisch von unserem Orgelsachverständigen, Thomas Wilhelm, unterstützt und von unserem Kantor Frank Scheffler begleitet.

Unter www.orgel-dankeskirche.de und in den Medien informieren wir über die aktuelle Entwicklung.

Dass wir in nur drei Jahren so weit gekommen sind, verdanken wir vielen Spenden und Unterstützungen. Der aktuelle Kontostand liegt bei rund 490.000 €. Damit wir nicht nachlassen, unser Herzensprojekt voranzubringen, haben wir neue Plakate in den Schaukästen aufgehängt und Karten gestaltet (s. Foto), die daran erinnern, was man auch unter Coronabedingungen alles für die neue Orgel tun kann.

Ihr Orgelbaukreis



Eine neue Orgel für die Dankeskirche!

Veranschlagte Kosten: 950.000 €

Wir arbeiten daran.

Damit die Klangquelle im Herzen Bad Nauheims wieder sprudelt.

Bauen Sie mit.

Mit einer Pfeifenpatenschaft, Ihrem Konzertbeitrag, dem Kauf von Orgelwein und -pralinen, oder direkt mit einer Spende.

www.orgel-dankeskirche.de



Evangelische Kirchengemeinde Bad Nauheim

Unser Wunschziel:



Bauen Sie mit – Spenden Sie mit.

Die neue Königin wird es Ihnen mit himmlischer Musik danken.

Unsere Spendenkonten mit Verwendungszweck „Orgel Dankeskirche“:

Sparkasse Oberhessen
IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21

Volksbank Mittelhessen
IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03

Sie können auch eine PFEIFENPATENSCHAFT übernehmen (ab 25,- €). Suchen Sie sich Ihre Wunschpfeife (Pfeifenübersicht) auf der Orgelhomepage aus oder sprechen Sie Kantor Frank Scheffler an.

Den WEIN ZUR ORGEL – Riesling Kabinett und Pinot Noir – vom Weingut Trenz aus Johannisberg im Rheingau erhalten Sie bei Weinhandlung Fertsch, Frankfurter Straße 70a und „by Henrys Strese 4“, Bad Nauheim.

ORGELPRALINEN hält frisch für Sie bereit Confiserie Odenkirchen, Parkstraße 2, Bad Nauheim.

Weitere Informationen:
Kantor Frank Scheffler, Tel.: 06032/97 07 25, Mail: f.scheffler@ev-kirche-bn.de



Abschied von der Johanneskirchenorgel Wiederaufbau in der Kollegkirche Königstein

Abschied nehmen kann auch bei Dingen schmerzhaft sein – wie beim Ausbau der Orgel in der Johanneskirche Ende vergangenen Jahres. Und doch schwingt Trost mit, denn die Orgel wird in wenigen Monaten in der Kollegkirche der Bischof-Neumann-Schule in Königstein wieder erklingen.

Vorsichtig legen Orgelbaumeister Hubert Fasen und seine vier Helfer die Pfeifen in gepolsterte Kisten. Zuerst die großen Prospektpfeifen, dann die vielen kleinen, die sich in den Reihen dahinter verborgen hatten. Dann trennen sie die elektrische Registersteuerung, lösen Hebel und Verschraubungen und verpa-

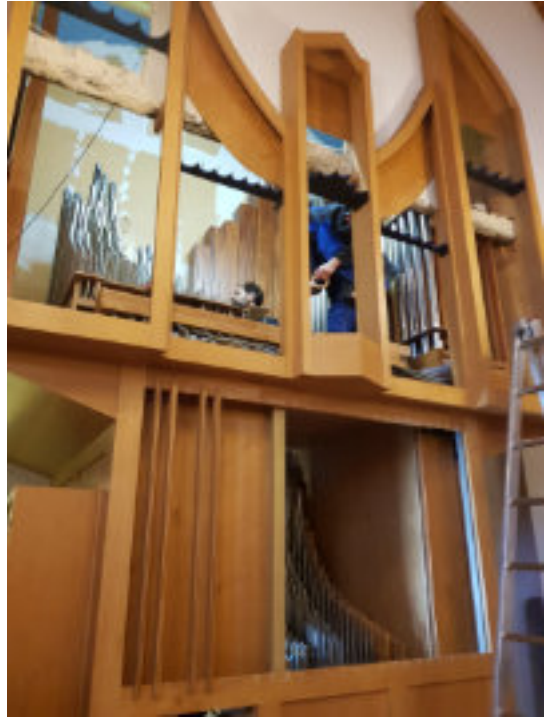
cken alles sorgsam, bevor sie das Herzstück, die Windladen, und den Spieltisch demontieren können.

Kantor Frank Scheffler nahm etwas wehmütig Abschied von einem lieb gewordenen Instrument: „Das war schon sehr deprimierend, als ich die leere Wand sah. Nur die Einsicht, dass die Kirche ohnehin nicht mehr für die Gemeinde zu halten ist, hat mir etwas Trost gegeben.“ Zuvor hatte er die Orgel mit dem Engelsprospekt noch einmal ausgiebig gespielt: Bach und die französischen Romantiker. „Die Orgel ist für ihre Größe extrem wandelfähig. Das ist auch der Grund, weshalb wir ei-

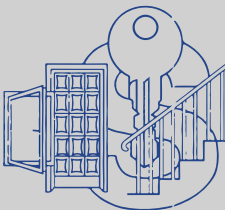
nen höheren Preis erzielt haben, als uns alle Marktkenner prophezeit haben.“ Mit Blick in die Zukunft freut er sich darüber, dass der Erlös in den Finanzierungstopf für das Orgelprojekt in der Dankeskirche fließt. Denn noch für eine ganze Weile wird Scheffler ein Kantor ohne (funktionsfähige) Orgel sein.

Für viele Gemeindemitglieder wird das Instrument in schöner Erinnerung bleiben: Begleitete doch ihre Musik über Jahrzehnte Paare zum Traualtar und gestaltete später die beliebten sommerlichen Kammerkonzerte mit. In Zukunft soll sie auch als Ausbildungsinstrument genutzt werden. Ihren besonderen Klang wird Scheffler trotz des anderen Raumes aber wieder erkennen.

Hanna v. Prosch



Anzeige



SCHLOSSEREI SCHULMEYER

**STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZELEMENTE**

- Wintergärten**
- Türen**
- Tore**
- Rolläden**
- Fenster**
- Geländer**
- Markisen**
- Feuerschutztüren**

**Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim
Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65**

Christian Kühl beendet Küstertätigkeit

Am 13. August 1991 fasste der damalige Kirchenvorstand den Beschluss, einen jungen Mann namens Christian Kühl mit einer Stelle als nebenamtlicher Küster für die Gottesdienste in der Johanneskirche zu beauftragen. Für einen jungen Menschen war das durchaus eine Zumutung: Die Gottesdienste in der Johanneskirche fanden damals vor dem 9.30-Uhr-Gottesdienst in der Dankeskirche statt! Christian Kühl fand dennoch Gefallen an dieser Tätigkeit und lernte viel von seinem damaligen Mentor Andreas Schuller. Als das Wichtigste erwies sich, die Aufgabe nicht einfach als einen Job anzusehen, sondern als Küster „neben dem Pfarrer die gute Seele in der Kirche zu sein“, wie es Christian Kühl ausdrückt, und dabei mit sensiblem Gespür auf die ganz verschiedenen Befindlichkeiten der Menschen einzugehen, mit denen diese eine Kirche betreten und darin verweilen.

Art und Umfang der Tätigkeit wandelten sich im Laufe der Jahre. Irgendwann wurden die Gottesdienste in der Johanneskirche auf den Nachmittag verlegt, und das bot dem Küster häufig die Möglichkeit, ein Aktiv-Wochenende (auch im Rahmen kirchlichen Engagements) geistig und spirituell ausklingen zu lassen, bevor es in eine neue, arbeitsreiche Woche ging. Dass sich dieser Effekt im Zusammenleben mit einer Partnerin, die selbst häufig Wochenend-Dienste im Krankenhaus zu leisten hat, nicht mehr so leicht einstellen mag und sich überhaupt die Einbindung des Küsterdienstes in die eigene Lebensorganisation schwieriger gestaltet, war ei-

ner der Gründe, deretwegen Christian Kühl diese Tätigkeit nun zum Jahresende 2020 auf eigenen Wunsch beendete. Der Hauptgrund war freilich, dass die Johanneskirche nicht mehr als Ort für Gottesdienste genutzt wird und damit die ursprüngliche Bestimmung dieser Aufgabe entfiel.

In den vergangenen Jahren begleitete Christian Kühl zuverlässig die Veranstaltungen des „zweiten Gottesdienstprogramms“ am Sonntagnachmittag. Der hierfür zu leistende Aufwand geht allerdings deutlich über das hinaus, was ein Küster üblicherweise im Rahmen eines „normalen“ Gottesdienstes leistet: Steht beispielsweise eine Ausgabe der beliebten Reihe „Jazz und Texte“ an, begann die Arbeit für den Tontechniker Christian Kühl nicht selten schon vier Stunden vor Beginn der Veranstaltung, und wenn die Besucher beschwingt den Ort des Geschehens verließen, war sie noch lange nicht beendet. Dass sich Christian Kühl auch inhaltlich in die Veranstaltungen einbringen konnte, hat ihm Freude bereitet und ist sicher einer der Gründe dafür, dass er dem „Jazz und Texte“-Team auch weiterhin ehrenamtlich zur Verfügung stehen möchte.

Die zehn Minuten vor dem Gottesdienst, in denen der Küster mit der jeweiligen Pfarrperson ein Gespräch führen kann, wird Christian Kühl vermissen. Dass er sich als Vertreter Helge Horstmanns nun nicht mehr um die kleinen und größeren Katastrophen kümmern muss, die – wie Überschwemmungen, Einbrüche u.ä. - na-

türlich immer gerade dann eintreten, wenn der hauptamtliche Küster im Urlaub weilt, empfindet er dagegen als Erleichterung. Es dürften mehr als 1.000 Gottesdienste sein, die Christian Kühl in knapp 30 Jahren nebenamtlicher Küstertätigkeit begleitet und mitgestaltet hat. Dafür ist ihm der Dank der Gemeinde sicher, mehr noch für seine Einstellung, die Küstertätigkeit nicht als Dienst, sondern als Berufung anzusehen. Christian Kühl bleibt unserer Gemeinde dankenswerterweise als aktives

Mitglied erhalten (und kandidiert beispielsweise erneut für den Kirchenvorstand) und wird bei Bedarf auch in Zukunft technische Unterstützung leisten, wo immer es ihm möglich ist. Die von ihm in den vergangenen 29 Jahren wahrgenommenen Aufgaben müssen nun auf mehrere Schultern verteilt werden.

Wir sagen danke und wünschen persönlich alles Gute!

Axel D. Angermann

Liebe Bad Nauheimerinnen und Bad Nauheimer,



seit dem 1. Januar bin ich Pfarrerin in Ober-Mörlen und Langenhain-Ziegenberg und darf im Kooperationsraum Bad Nauheim mitarbeiten. Erst mein Vikariat in Münzenberg und Nidda hat mich in die schöne Wetterau geführt- ich komme zwar aus Hessen, habe mich aber bisher eher im Süden (in Darmstadt bin ich zur Schule gegangen) und Westen (in Marburg habe ich studiert) Hessens herumgetrieben.

Mir ist in meiner Arbeit wichtig, dass die Kirche sich nicht abtrennt vom „echten Leben“ und nur noch die Heiligen Räume für sich beansprucht. In der Verkündigung des Evangeliums sehe ich uns als Christinnen und Christen in der Pflicht, mitfühlend mit Anderen für Gerechtigkeit einzustehen.

In meiner Freizeit bin ich viel mit der Familie an der frischen Luft. Wenn ich einen Moment der Ruhe finde, male ich gerne – am liebsten Aquarelle. Außerdem freue ich mich schon darauf, im Sommer den Pfarrgarten zum Blühen zu bringen!

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen!

Ihre Pfarrerin Sophie-Lotte Immanuel

Wir beraten Sie gerne.

Telefon: 06031 4455

Zuhause glücklich!



Internet: friedberg.gfds-ambulant.de

Weil wir da sind.

Ambulante Pflege · **Diakoniestation Friedberg**



Stefanie Zorn
 Lessingstraße 2
 51231 Bad Nauheim
 Tel.: 06032 / 8572190
 Mobil: 0170 / 5415372

- 🌿 Gartengestaltung 🌿 Grabgestaltung
- 🌿 Gartenpflege 🌿 Grabpflege
- 🌿 Dauergrabpflege



www.hoersterland.de | info@hoersterland.de

Mietwohnungen, Gewerbeflächen, Eigenheime und Baugrundstücke



Wir sind der kompetente Partner für Sie!

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 Homburger Str. 12 61231 Bad Nauheim
 Tel.: 0 60 32/91 70 0 e-Mail: info@bnwobau.de
 Fax: 0 60 32/91 70 30 web: www.bnwobau.de

Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu „Worauf bauen wir?“

Wir begrüßen Sie sehr herzlich zum Weltgebetstag 2021. In diesem Jahr wird er gestaltet von Christinnen aus Vanuatu, ganz nach dem Weltgebetstags-Motto: „Informiert beten, betend handeln“.

Wegen der andauernden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie müssen wir den Gottesdienst zum Weltgebetstag streamen. Zu sehen ist er ab dem 5. März 2021 über www.evangelisch-in-bad-nauheim.de oder www.bwbn.de. Auf Bibel TV gibt es am 5.3. um 19 Uhr einen Gottesdienst, den Sie zuhause am Fernseher verfolgen und mitfeiern können.

Vanuatu ist ein Inselstaat zwischen Australien und Fidschi. Die 83 Inseln sind ein Paradies: türkis-blaues Meer, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald. Weniger paradiesisch sind Erdbeben und Stürme, die das Land immer wieder treffen. Zyklon Pam zerstörte 2015 große Teile des Landes, Menschen starben. Im Frühjahr 2020 folgte Zyklon Harold. Die Inseln im pazifischen Ozean sind wie kein anderes Land vom Klimawandel betroffen - obwohl es keine Industrienation ist und kaum CO₂ ausstößt.

Die Ni-Vanuatu, so nennen sich die Einwohner, leben aktiv die traditionelle Kultur und zugleich das Leben der globalisierten westlichen Welt. Das Nationalmotto in Bislama, der vereinenden Sprache Vanuatus, lautet „Long God



Yumi Stanap“ und bedeutet „Mit Gott bestehen wir“. Aus Sorge ums Leben auf unserer gemeinsamen Erde und ihr Überleben auf den Inseln fragen sie: „Worauf bauen wir?“ Im Gleichnis vom klugen und törichten Hausbau in Matthäus 7, 24-27 finden sie Antwort. Die Frauen sind stolz und freuen sich, dass die Welt auf sie schaut und sie ins Gebet nimmt!

Frauen weltweit bauen auf unsere Solidarität. Deshalb bitten wir um Ihre zweckgebundene Spende für die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees, mit der Frauen und Mädchen weltweit unterstützt werden.



Überweisen Sie Ihre zweckgebundene Spende (WGT 2021) an Ihre Kirchengemeinde oder an die offizielle Sammelstelle: Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V., Evangelische Bank eG, IBAN: DE14 5206 0410 0004 1007 19, BIC: GENO-DEF1EK1. Gern können Sie ihre Spende bis Ende März auch im evangelischen Gemeindebüro oder im katholischen Pfarramt abgeben. Dort bekommen Sie

ab Anfang März auch das Weltgebets- tagspaket, das wir für Sie gepackt haben. Darin enthalten ist das Gebetsheft, eine Postkarte mit dem Titelmotiv und ein WGT-Leporello „Von Zeit zu Zeit“.

Für den Vorbereitungskreis grüßen Sie herzlich

*Pfarrerin Anne Wirth
Pfarrerin Susanne Pieper und
Gemeindereferentin Stephanie Veith*

Frühjahrssammlung Diakonisches Werk

Spenden ebnen Wege aus der Krise

Vom 1.-11. März findet die Frühjahrssammlung des Diakonischen Werkes statt. Normalerweise gehen Konfirmandinnen und Konfirmanden von Haus zu Haus und sammeln Spenden. Unter den aktuellen Pandemie-Vorzeichen verzichten wir jedoch auf die persönliche Ansprache. Stattdessen werden wir Handzettel in die Briefkästen werfen. Wie gewohnt können Sie Ihre Spende - auch außerhalb des Sammlungszeitraumes - auf unser Spendenkonto überweisen. Damit unterstützen Sie wichtige Bereiche und besondere Projekte, für die keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden.

So wollen wir Krisen gemeinsam bewältigen können. Sie gehören zum Leben genauso wie die schönen Seiten. Doch

diese zu teilen fällt leichter, als sich mit seinen Sorgen jemandem anzuvertrauen. Zuhören, trösten, Tipps geben und vielleicht gerade Menschen einzubeziehen, die nicht zur Familie oder zum Freundeskreis gehören, ist sehr wichtig. In den Kirchengemeinden und regionalen Diakonischen Werken gibt es erfahrene Mitarbeitende, die im Umgang mit Krisen geschult sind. Die Beratungen sind kostenlos. Beispiele aus der täglichen Arbeit finden Sie unter www.diakonie-wetterau.de.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

*Pfarrerin Susanne Pieper
& Eckhard Sandrock
(Leiter des Diakonischen Werkes Wetterau)*

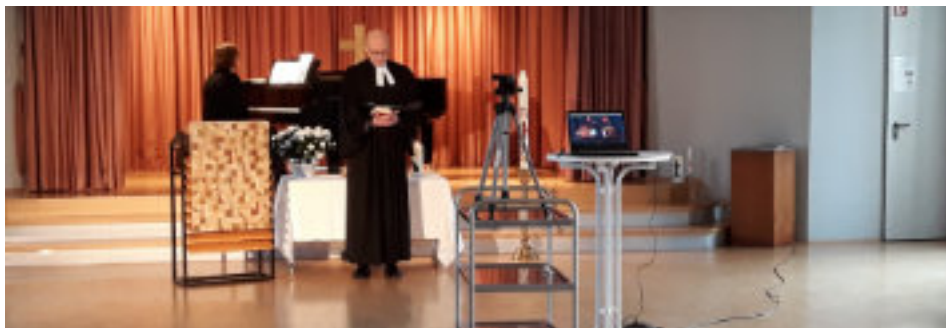
Spendenkonto:

Diakonisches Werk Wetterau

IBAN: DE79 5185 0079 0154 0000 20, Sparkasse Oberhessen

Verwendungszweck: Diakonie Sammlung

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, falls Sie eine Zuwendungsbescheinigung wünschen.



Weihnachten fand auch 2020 statt, wenn auch anders ...

Große Resonanz rief der *digitale Adventskalender* hervor, der insgesamt mehr als **10.000 Aufrufe** verzeichnete.

In einer **Kerzenaktion** wurden viele Kerzen an Haustüren verteilt, um den Menschen etwas weihnachtliches Licht zu spenden.

Um 19 Uhr erklang am Heiligen Abend ein **gemeinsames weihnachtliches Glockengeläut** aller Kirchen in Bad Nauheim.

Weihnachtliche Banner an und vor den Kirchengebäuden trugen die Botschaft der Weihnachtsfreude in die Öffentlichkeit.

Die **Dankeskirche** war ab dem 26. Dezember jeden Tag drei Stunden geöffnet – bis zum 6. Januar kamen insgesamt *mehr als 500 Besucher*.

6 Gottesdienste und Andachten wurden von Heiligabend bis Neujahr in den Gemeindecanal bei Youtube eingestellt – im Durchschnitt gab es knapp **400 Aufrufe**. Der Renner im Netz war der eigens von Kantor Frank Scheffler komponierte Song „**Weil der Himmel die Erde küsst**“ unseres Gospelchors „For Heaven's Sake“ – *mehr als 3.300 Aufrufe* verzeichnete dieses Video!

Die Konfis gestalteten **weihnachtliche Karten für die Senioren** in den Alten- und Pflegeheimen in der Stadt.



Glocken an Silvester und überhaupt






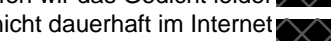



„Ist das schön, dass die Glocken an Silvester geläutet haben.“ Eine Passantin hat offensichtlich erstmals das Glockengeläut in der Neujahrsnacht wahrgenommen. Dabei läuten sie immer an Silvester – und zwar volle 15 Minuten mit allen Glocken – das Neue Jahr ein. Es ist die längste Läutezeit überhaupt. Corona machte es möglich, sie zu hören – endlich einmal eine Silvesternacht ohne Böllerei!



Glocken der Dankeskirche

Das Glockengeläut vor Gottesdiensten ist vertraut. Aber auch im Gottesdienst läutet die Vaterunserglocke, bei Taufen, Trauungen und Konfirmationen während der Einsegnung die große Glocke. Wenn am Ewigkeitssonntag die Namen der im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen verlesen werden, erklingt die tiefste Glocke der Dankeskirche. Wird ein Gemeindeglied auf dem Friedhof bestattet, begleitet die Glocke es auf seinem letzten Weg. Und jeden Samstag um 18 Uhr stimmen die Glocken der Dankeskirche und von St. Bonifatius gemeinsam auf den Sonntag ein. Nur an Karfreitag und Karsamstag schweigen sie.

Erich Kästner hat ihnen ein Gedicht gewidmet:





 Aus Urheberrechtsgründen
 dürfen wir das Gedicht leider
 nicht dauerhaft im Internet
 veröffentlichen






Oder auch viel. Zum Beispiel für die Passantin in der Neujahrsnacht 2020/2021.

Ulrich Schröder

Pandemie bedroht UN-Nachhaltigkeitsziele

Informationen und Online-Seminar zur Umsetzung

Zum fünften Jahrestag der Verabschiedung der UN-Nachhaltigkeitsziele erklärte die Entwicklungsorganisation One im September 2020 in Berlin, dass die Corona-Pandemie den Kampf gegen Armut, Hunger und Krankheiten massiv zurückzuwerfen drohe.

Dazu einige Fakten: Unser Konsumverhalten ist wenig nachhaltig. Die Umwelt leidet, Tiere und Menschen sind von den negativen Folgen bedroht, und das Leben künftiger Generationen ist gefährdet. Die meisten Menschen auf der

Südhalkugel trifft es weitaus härter als uns. Sie kämpfen jeden Tag gegen Armut und Hunger, leiden unter mangelnden Bildungsmöglichkeiten und verschmutztem Trinkwasser, an Infektionskrankheiten durch fehlende medizinische Versorgung. Um hier eine Wende zum Besseren einzuleiten, verpflichteten sich 193 Nationen in der UN im September 2015 zur "2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung" mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen, den sogenannten „Sustainable Develop-

Ökumenischer Besuchsdienst - Ausbildungskurs 2021 startet

Das evangelische Dekanat Wetterau bietet wieder einen praxisorientierten Ausbildungskurs für den Ökumenischen Besuchsdienst an.

Ehrenamtliche besuchen kranke oder alte Menschen im Krankenhaus, Altenheim oder zu Hause. Bei der Begleitung dieser Menschen geht es um Themen wie Begrenztheit des Lebens, Demenz, Leiden sowie Hoffnung und Vertrauen. Je mehr Mitglieder im Besuchsdienst bereit sind, Zeit für Gespräche und ihre unterschiedlichen Perspektiven einzubringen, desto besser kann er gelingen und Bestand haben.



Der Basiskurs klärt das Rollenverständnis für Besuchende, entwickelt Fähigkeiten und Kompetenzen u.a. zur Gesprächsführung und begleitet in einem selbstgewählten Arbeitsfeld. Ein anschließender Aufbaukurs vertieft erste Erfahrungen und dient der eigenen Weiterentwicklung.

Termine für den Basiskurs: Mittwoch, 17.03., 21.04., 05.05., 26.05., jeweils 18:30 bis ca. 20:30 Uhr; Samstag, 27.03., 09.30 bis ca. 15:00 Uhr

Ort: Ev. Dekanat Wetterau, Erasmus-Alberus-Haus, 4. Stock, Hanauer Straße 31, 61169 Friedberg

Achtung: Datum und Ort sind von der jeweils aktuellen Pandemie-Lage abhängig. Wer sich angemeldet hat, wird laufend informiert.

Kursleitung und Anmeldung:

Pfr. Ernst Rohleder, Tel. 0151 59 46 25 87 altenseelsorge.wetterau@ekhn.de



ment Goals“. Die Pandemie erschwert deren Umsetzung massiv. Unsere Möglichkeiten zu helfen sind begrenzt, doch es gibt sie: Der Kauf fair gehandelter Waren ist auch in der jetzigen Zeit möglich. Ferner ist der Weltladen, sollte der Lockdown gelockert werden, ein Ort, mehr über die Nachhaltigkeitsziele zu erfahren, sie kennenzulernen und hautnah zu erleben.

Zur Umsetzung sind auch in Deutschland Städte und Gemeinden mit allen dort lebenden Menschen aufgefordert. In Bad Nauheim arbeitete auf ehrenamtlicher Basis bis 2007 eine Agendagruppe nach dem Motto „Global denken – lokal handeln“. Aus ihr ging der Verein Bad Nauheim - fair wandeln e.V. und 2013 der Weltladen hervor.

Ferner erwarb Bad Nauheim den Titel „Fairtrade Stadt“. Die Agenda 2030 stellt einen Kompass für alle Politikfelder dar. Leider sind die 17 Ziele auf lokaler, kommunaler Ebene selten ein Faktor, um Entscheidungen herbeizuführen oder zukunftsfähige Prozesse anzustoßen. Und das, obwohl es dafür im politischen Alltag eine Reihe von Möglichkeiten geben würde. Denn das Nachhaltigkeitsziel 11 beschreibt die Notwendigkeit des Dialogs mit Bürgerinnen und Bürgern sowie örtlichen Organisationen. Weitere Informationen zu den Nachhaltigkeitszielen und Wege der Umsetzung vor Ort wird der Verein fair wandeln e.V. in Kürze in einem Onlineseminar präsentieren.

Gerd Joachim



Evangelische Familienbildung Online- und Freiluftangebote für alle



Seit Beginn der Pandemie hat die Evangelische Familienbildung ihre Kursformate umgearbeitet und Schutzkonzepte entwickelt, um Bildungsvielfalt für Menschen aller Altersstufen weiterhin zu ermöglichen. Nun gibt es auch neue Kursorte.

Das Kursprogramm für das erste Halbjahr 2021 bietet bewährte Kurse wie die Spielstube oder Seniorengymnastik sowie Kurse an der frischen Luft wie „Nordic Walking“ oder „Yoga Walking sanft“. Körper und Geist werden dabei gleichermaßen gestärkt, Alltagssorgen und Stress ab- und Lebensenergie aufgebaut.

Die Natur ist eine wertvolle Ressource zur Gesunderhaltung. In der Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsreihe werden vogelkundliche Wanderungen und lyrisch-musikalische Spaziergänge unternommen sowie ein Plastikfrei-Workshop angeboten. Im Juni gibt es für Männer Wanderungen und PS-Pilgern mit dem eigenen Bike oder Trike.

Neben Online-Angeboten wie Medienkompetenz stärken oder Glaubensbil-

der gibt es die „Eltern-Know-how“-Reihe. Sie spricht werdende und schon erprobte Eltern sowie Großeltern an und vermittelt Kompetenzen zu Themen wie „Gesunde Ernährung in der Schwangerschaft“ oder „Altersgerechte Entwicklung“.

Sollten Präsenz-Angebote aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht möglich sein, werden die Veranstaltungen verschoben oder online durchgeführt. Das gesamte Kursangebot und aktuelle Informationen finden Sie unter

www.familienbildungwetterau.de

Anmeldung:

Geschäftsstelle der Evangelischen Familienbildung Wetterau
Tel. 06031 1627800 oder über
info@familienbildungwetterau.de

www.facebook.com/familienbildungwetterau/

www.instagram.com/ev.familienbildungwetterau/

Nele Dücker

Keine Altkleidersammlung im Frühjahr

In diesem Jahr gibt es leider keine Kleidersammlung, wie uns die Zentrale der „Brockensammlung für Bethel“, an die wir die gesammelten Kleider weitergeben, mitteilte. Grund sind die weiter geltenden Lockdown-Maßnahmen. Wir hoffen, dass wir die Kleidersammlung im kommenden Jahr wieder wie gewohnt in der Wilhelmskirche durchführen können.

Der Diakonieausschuss der Kirchengemeinde

Projekte im Grünen 2021

**Angebote unter freiem Himmel
- mit spirituellen Elementen**

**Wir wollen gemeinsam unterwegs sein,
Gottes Schöpfung wahrnehmen und genießen.**

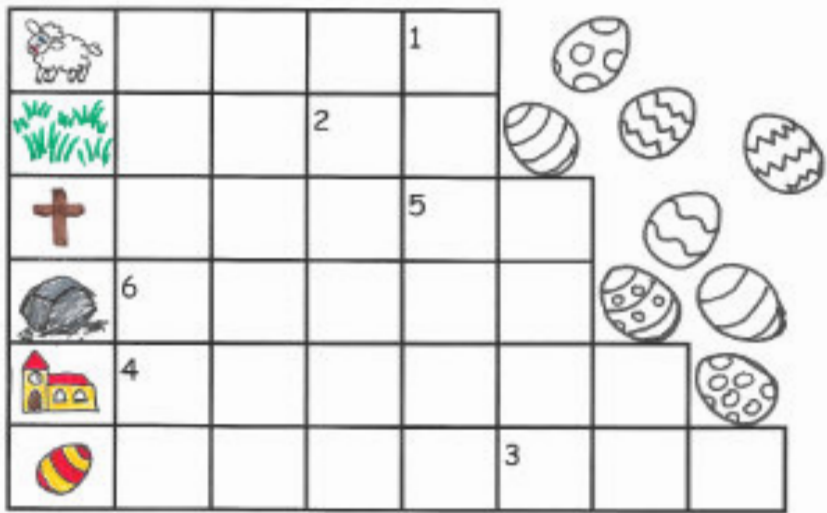
Nach den erlebnisreichen und gleichzeitig entspannenden Spaziergängen im letzten Jahr bei Vollmond, in der Dämmerung und im bunten Herbstwald planen wir Frühjahrs- und Sommerspaziergänge am 17. April, 08. Mai, 26. Juni und 17. Juli zu unterschiedlichen Tageszeiten. Wir stellen uns darauf ein, die Angebote immer der jeweiligen Pandemiesituation anzupassen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Gemeindepädagogin Regina Reitz. Sie erhalten dann immer aktuelle Informationen zu den Projekten im Grünen.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Stunden unter freiem Himmel!

Armin Koch und Regina Reitz

Ein Osterspaziergang

Habt ihr mal Lust zu Ostern einen schönen Spaziergang mit eurer Familie zu unternehmen? Damit es euch dabei nicht zu langweilig wird, könntet ihr euch vornehmen ein paar Dinge, die ihr euch vorher überlegt habt, zu finden. Es könnte ein Bach sein, ein paar Felsen zum Klettern oder vielleicht Dinge, die mit Ostern zu tun haben. Im Bilderkreuzworträtsel sind ein paar Vorschläge enthalten.



Bilderkreuzworträtsel

Finde die abgebildeten Begriffe zum Thema Ostern. Außerdem wird ein Name gesucht. Tipp: Er hat über Jesus in der Bibel geschrieben.

Lösung: _____

Bibel-Sudoku

Zu Ostern feiern wir die Auferstehung von Jesus. Weißt du an welchem Tag der Woche Jesus damals auferstanden war? Wenn du Hilfe brauchst, kannst du in der Bibel nachschlagen. In jedem der vier Evangelien ist der Tag erwähnt. Du kannst es zum Beispiel bei Johannes, Kapitel 20, Vers 1 finden.

Jesus ist am _____ Tag auferstanden.

		2		3	4
	6		5		
			3	4	
3			4		
			2		

Trage diese Zahl in die gelben Kästchen ein und versuche das Sudoku zu lösen.

Jede Zahl von 1 bis 6 kommt nur 1x in jeder Zeile, 1x in jeder Spalte und 1x in jedem dick umrandeten 6er Kästchen vor.

Die Lösung kannst du auf Seite 46 nachschlagen.

Ingrid Angermann

Angebote für Kinder- und Familien 2021

Liebe Familien,

wir planen unter den momentanen Bedingungen und stellen uns darauf ein, die Angebote immer wieder der jeweiligen Pandemiesituation anzupassen. Gerne können Sie sich bei uns mit Fragen oder Anregungen und Vorschlägen melden.

Wenn Treffen wieder möglich sind, werden wir ganz unterschiedliche **PROJEKTE IM GRÜNEN** anbieten. Darunter werden Gottesdienste unter freiem Himmel sein und natürlich auch Bekanntes und Beliebttes, wie Spiele, Stationen, Rätsel und Kreatives rund um unsere Kirchen, im Gemeindegarten oder im Wald.

Wir planen einen **Familiennachmittag** am Samstag vor Ostern und einen **Osterspaziergang** am Ostermontag.

Auch in diesem Jahr wird es leider **keine Sommerfreizeit** für Kinder geben. Wir planen **Gartentage** oder **Gartenwochen** in den Sommer- und Herbstferien. Wahrscheinlich wird es im Sommer wieder die erste und zweite Ferienwoche sein.

Und vielleicht ein kleiner Ausblick oder Lichtblick: Wir haben die Option für ein **Kinderwochenende auf dem Flensunger Hof im Herbst**.

Egal ob online oder live: Wir freuen uns auf viele Begegnungen!

Regina Reitz Meike Naumann Susanne Pieper



Diakoniewerk Elisabethhaus



Wir schaffen Freiräume
durch individuelle
Pflege- und
Betreuungsangebote!

Tagespflege

stationäre Pflege

**Kurzzeit- und
Verhinderungspflege**

betreutes Wohnen



GfdE  Gesellschaft für
diakonische Einrichtungen
in Hessen und Nassau mbH

Diakoniewerk Elisabethhaus

Zanderstrasse 19

61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-3460

info.elisabethhaus@gfde.de - www.elisabethhaus.de



Brot für die Welt

Am Palmsonntag, dem 28. März findet um 10.00 Uhr der Passions-Gottesdienst mit dem Thema „Gott liebt Gerechtigkeit“ statt. Pfarrerin Meike Naumann und Mitglieder des Arbeitskreises „Brot für die Welt“ werden diesen gestalten.

Aus diesem Anlass bittet der Arbeitskreis um Spenden für „Brot für die Welt“, um die Menschen zu unterstützen, die für unser Wohlergehen unter schlechten Arbeitsbedingungen und ungerechten, niedrigen Löhnen arbeiten, wie z. B. in der Textilindustrie. In Zeiten der Corona-Pandemie sind sie besonders von Arbeitslosigkeit und Hunger bedroht.

Das Spendenkonto:	Ev. Kirchengemeinde Bad Nauheim
Verwendungszweck:	Brot für die Welt
Sparkasse Oberhessen:	IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21
Volksbank Mittelhessen:	IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03

Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntags 10:00 Uhr Gottesdienst Dankeskirche
 17:00 Uhr Gottesdienst unregelmäßig, an wechselnden Orten

Abendmahl am 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Dankeskirche

Taufen am 1. Samstag im Monat um 11:00 Uhr am 2. Sonntag im Monat im Taufgottesdienst um 11:30 Uhr in der Dankeskirche
 am 4. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Dankeskirche

Kirchenkaffee **Bitte informieren Sie sich auf**
www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Kinderkirche **über die derzeit stattfindenden**
Gottesdienste und Andachten

Friedensgebet montags, 17:00 Uhr, Dankeskirche

Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen und Kliniken
 (Seniorenresidenzen am Park und Kaiserberg, Median-Kliniken, Parkklinik und Aesculap im 14-tägigen Wechsel mit den katholischen Kollegen)
 Di., 10:00 Uhr, Seniorenresidenz am Park
 Mi., 18:45 Uhr, Median-Südparkklinik
 Do., 10 Uhr, Seniorenresidenz am Kaiserberg
 Fr., 15:30 Uhr, Elisabethhaus/Wiesenhaus
 Fr., 16:15 Uhr, Propst-Weinberger-Haus
 Fr., 18:00 Uhr, Aesculap
 So., 11:15 Uhr, Median-Kaiserbergklinik



Wohin kann ich mich wenden ?

Evangelisches Gemeindebüro www.evangelisch-in-bad-nauheim.de
Ev. Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Wilhelmstraße 12, Tel. 06032 / 29 38, Fax 66 25, gemeindebuero@ev-kirche-bn.de
 Sekretärinnen Bianca Frisch und Daniela Fischer
 Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo - Fr 10 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Gesprächsmöglichkeit mit Pfarrer(in): donnerstags 17 Uhr, Gemeindebüro

Karlheinz Hilgert, stellv. Vorsitzender des KV, Tel. 15 38, hilgert@ev-kirche-bn.de

Ulrich Schröder, stellv. Vorsitzender des KV, Tel. 34 92 11, schroeder@ev-kirche-bn.de

Pfr. Rainer Böhm, Vorsitzender des KV, Tel. 29 08, boehm@ev-kirche-bn.de (Nordbezirk)

Pfrin. Meike Naumann, Tel. 26 16 naumann@ev-kirche-bn.de (Ostbezirk)

Pfrin. Susanne Pieper, Tel. 34 07 71, pieper@ev-kirche-bn.de (Südbezirk)

Vikar Ingmar Bartsch, Tel. 06033 / 79 60 527, bartsch@ev-kirche-bn.de

Küster Helge Horstmann, Kurstr. 19, Tel. 34 07 21

Organist und Kantor Frank Scheffler, Tel. 97 07 25, scheffler@ev-kirche-bn.de

Kinderkantorin Ursula Starke, Tel. 93 59 36, starke@ev-kirche-bn.de

Gemeindepädagogin Regina Reitz, Tel. 71 34 45, reitz@ev-kirche-bn.de

Pfr. Mathias Fritsch, Klinikseelsorge, Kerckhoff-, Diabetes-, Südpark- und Wetterau-Klinik
 Tel. 996 - 2656 oder 0171 / 5321993, pfrfr@gmx.de

Pfr. Ernst Rohleder, Altenseelsorge, Tel. 0151 59462587

Pfarrerin Gabriele Dix, Bürgerhospital Friedberg, Tel. 0170-92 68 740

ökumenische Rufbereitschaft für Altenheime und Kliniken Tel.: 06032-931333

Sozialstation, Bahnhofspassage 10, 06031 / 4455

Evang. Kindergärten: Ernst-Ludwig-Ring, Tel. 69 43; Lee Boulevard, Telefon 8 15 63

Evang. Altenheime - Diakoniewerk, Zanderstraße 19, Telefon 34 60

Evang. Familienbildung Wetterau, Bismarckstr. 2, Friedberg, Telefon 06031 / 16 27 800

Gemeinde am Park (Ev. Stadtmission), Lindenstraße 12, Telefon 55 05

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Saarstr. 55, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 72 52 0

Spendenkonten: Sparkasse Oberhessen

IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21 BIC HELADEF1FRI

Volksbank Mittelhessen

IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03 BIC VBMHDE5F

